

Wiesbadener T a g b l a t t.

No. 163. Donnerstag den 15. Juli 1858.

Zugelaufen
ein Hühnerhund.

Wiesbaden, den 14. Juli 1858.

Herzogl. Polizei-Direction.

Bergebung von Arbeiten und Lieferungen.

Die durch Erneuerung von Casernen-Inventariatsstücken nöthig gewordenen, zu den beigesetzten Preisen veranschlagten Arbeiten: für Spengler 31 fl. 38 fr., Käfer 109 fl. 55 fr., Schlosser 36 fl. 36 fr., Messerschmied 23 fl. 24 fr., Korbmacher 33 fl. 56 fr., Schmiede 1 fl. 40 fr., Zinngießer 67 fl., Wagner 10 fl. 30 fr., Dreher 4 fl. 24 fr., Sattler 5 fl. 24 fr.

sodann die Lieferungen zu den beibemerkten Anschlagspreisen von:

Gusswaaren 40 fl. 44 fr., Bürstenwaaren 100 fl., Glas- und Porzellanaaaren 11 fl. 43 fr., irdene Geschirre 4 fl. 6 fr., 95 Feuereimer 114 fl., 1 Staubsieb 1 fl. 30 fr., 1 Birnsel 2 fl. 12 fr., 2 Fleischmulden 5 fl., 1 Fußdecke von Schafspelz 3 fl. 30 fr., 2 Zimmerthermometer 2 fl. 24 fr., 4 Schwämme 2 fl., 6 Kochlöffel 30 fr. ferner 2 $\frac{1}{4}$ Ellen weißen Drill, 9 Ellen leinen Gebild, 48 Ellen flächsene Leinwand, 9 Ellen hänften Leinwand, 172 Ellen Beiderwolle, 61 Ellen Futterleinen und 132 $\frac{1}{2}$ Pfund Rosshaaren

werden im Submissionswege an die Wenigsfordernden vergeben.

Anstragende wollen ihre Forderungen verschlossen mit der die Arbeit oder Lieferung bezeichnenden Aufschrift versehen, bis zum 19. d. M. einreichen.

Bedingungen, Muster und Modelle können dahier eingesehen werden.

Wiesbaden, den 7. Juli 1858.

345 Herzogliche Casernenverwaltung.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von:

circa 450 Stück alaungaren Kalbfellen zu Tornistern,

circa 1600 Ellen ungebleichter Leinwand zu Futter und

circa 100 Ellen Straßburger Zwillch

foll im Submissionswege an den Wenigstnehmenden vergeben werden.

Muster und Bedingungen können zu jeder Zeit bei der unterzeichneten Stelle eingesehen werden.

Die Submissionen sind bis zum 22. d. M. einzureichen und auf der Adresse anzugeben, auf was submitirt wird.

Später eingehende Submissionen können nicht berücksichtigt werden.

Die Gröfzung der Submissionen erfolgt am 23. d. Vormittags.

Wiesbaden, den 6. Juli 1858.

383

Herzogliche Militär-Verwaltung-Commission.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von nachstehender Sattlerarbeit &c. soll im Submissionswege vergeben werden, als:

- 1) zwei complete Officiersreitzeuge,
- 2) eine Officierschabracke mit Mantelsäckchen,
- 3) fünf Unterofficierschabracken,
- 4) mehrere Theile von Reit- und Zuggeschirren, als: 1 lederne Obergurte, 1 Hilfsgeschirr mit Strängen, 2 Pistolenhalstern, 8 Vossattelfissen, 9 Puzzzeugtaschen, 5 Sellette, 2 Tragen mit zwei Paar Schuhen, 15 Kummets, 1 Paar Seitenblätter mit Strängen für Spannspferde, 2 Paar Seitenblätter mit Strängen für Vorauspferde, 4 Hintergeschirre, 2 Aufhaltsgürtel, 7 Beinleder für Spangenreiter und 2 Beinleder für Stangenreiter;
- 5) mehrere Stalljächen, als: 12 große Fouragirsäcke, 4 kleine Fouragirsäcke ohne Schlitz, 1 kleiner Fouragirsack mit Schlitz, 3 Futterbeutel, 8 Stallgurten und 26 wollene Decken.
- 6) 6 Kartuschtornister mit Niemen, 3 Schlagröhrentaschen, 1 Quadrantentasche und 1 Richtvisirfutteral.

Die Bedingungen, sowie die vorhandenen Modelle, sind vor Eingabe der Submissionen auf dem Artillerie-Bureau dahier, allwo die Submissionen mit der Aufschrift „Submission auf Pferdegeschirr“ bis einschließlich den 28. d. M. eingereicht werden müssen, einzusehen. Später eingehende Oefferten bleiben unberücksichtigt.

Wiesbaden, den 12. Juli 1858.

321 Das Commando der Artillerie-Abtheilung.

Notizen.

Heute Donnerstag den 15. Juli Vormittags 9 Uhr:

- 1) Vergebung der Anfertigung von Matrachen, Haarpulven &c., bei Herzogl. Caserneverwaltung. (S. Tagblatt No. 157.)
- 2) Versteigerung von Mobilien &c., im Nerothal. (S. Tagbl. No. 162.)

Barterzeugungs-Pomade

à Dose 1 fl. 45 kr.

Diese Pomade wird täglich einmal des Morgens in der Portion von 2 Erbsen in die Haut eingerieben, wo der Bart wachsen soll, und erzeugt binnen 6 Monaten einen vollen, kräftigen Bart. Dieses Mittel ist so wirksam, daß schon bei jungen Leuten von 17 Jahren, wo gar kein Bartwuchs vorhanden, sich der Bart in der oben gedachten Zeit einstellt.

Die sichere Wirkung garantirt die Fabrik.

Die Niederlage befindet sich in Wiesbaden nur allein bei dem Hoffriseur Herrn **G. A. Schröder**, Sonnenbergerthor No. 2.

4371

Rothe & Comp. in Berlin.

Vom Taunushotel fährt täglich um 5½ Uhr Nachmittags ein Omnibus nach Schwalbach. 4048

Verschiedene gute Fenster, sowie ein Stein zu einem Schiff, Leitern, Thür, Säcken, eiserne Nischen u. s. w. sind wegen Wohnungsvoränderung billig abzugeben. Näheres in der Exped. d. Bl. 4653

Zu verkaufen

ein **Gut**, sehr rentabel und alle Unnehmlichkeiten enthaltend, im Département der Haute Garonne (Frankreich) an der Landstraße von Toulouse nach den Pyräneen, in geringer Entfernung von den Warmquellen von Bagères, Eaux Bonnes sc. gelegen.

Dieses Gut, bekannt unter dem Namen Castel Nouvel, besteht aus einem in der Geschichte berühmten dreistöckigen Schloß, dessen Fronte die Aussicht hat auf einen Park von 50 Metres Breite, enthält Ackerland, natürliche Wiesen, Weinberge und Waldungen, ferner einen Meyerhof, in der Mitte des Gutes gelegen, welcher mit allen Dekonome-Geräthschaften, Bütten zur Gärung der Trauben und zum Betriebe der Dekonome versehen ist.

Die Größe dieses schönen Gutes, welches ein geschlossenes Ganzes mit dem Park und dem Schlosse in der Mitte bildet, beträgt 288 Morgen und wird sammt dem Inventar zu einem Preise von 150,000 Francs verkauft. Das Nähere auf dem Commissions-Bureau von

C. Leyendecker & Comp.,

269

große Burgstraße.

Der Unterzeichnete macht hierdurch die Anzeige, daß er in seinem Hause, Heidenberg No. 53, ein **Specereiwaaren-Geschäft** eröffnet hat, und empfiehlt alle einschlagende Artikel in guter Ware zur geneigten Abnahme.

Wiesbaden, den 13. Juli 1858.

4635

Fr. Höhn.

Comprimirte Rosenpomade,

ausgezeichnet für den Haarwuchs und zur Verschönerung des Haares, empfiehlt in Blechdosen à 5 Ngr.

173

P. Koch, Mezzergasse No. 18.

Wohnungsveränderung.

Weinen Freunden und Gönern die ergebenste Anzeige, daß ich meine bisherige Wohnung verlassen, und eine andere vis-à-vis in der Schreibmaterial-Handlung von Herrn C. Koch bezogen habe.

Wiesbaden, den 13. Juli 1858.

Jacob Wagner,

4684

Schneidermeister.

Mehr-Kohlen

bester Qualität können von heute an direkt vom Schiff bezogen werden bei
4628 **Chr. Horcher** in Schierstein.

Kursaal zu Wiesbaden.

Freitag den 16. Juli 1858, Abends präcis 7 Uhr,

Grosses Vocal- und Instrumental- CONCERT des Männergesangvereins,

unter gefälliger Mitwirkung der

Frau Clara Schumann,
der Fräulein **Clara Gross**, der Herren **Ulram**,
Prætorius und des Herzoglichen Theaterorchesters.

PROGRAMM.

Erste Abtheilung.

Chöre der „Antigone“ des Sophokles. Deutsch in den Versmassen der Urschrift von J. J. C. Donner, Musik von Felix Mendelssohn-Bartholdy, mit verbindendem Text von Dr. H. Weismann, vorgetragen von dem Männergesangverein und den Herren Ulram und Prætorius.

Zweite Abtheilung.

1. **Concert** (G Moll) von E. Mendelssohn-Bartholdy, für Piano mit Orchesterbegleitung, vorgetragen von Frau Clara Schumann.
2. **Arie** aus „Figaro's Hochzeit“ von Mozart, vorgetragen von Fräulein Clara Gross.
3. a) „Traumesirren“, „Des Abends“, **Fantasiestücke** von Robert Schumann,
b) **Etude** von F. Chopin,
vorgetragen von Frau Clara Schumann.

Eintrittskarten:

Sperrsitz à 2 fl. Gewöhnlicher Platz à 1 fl., so wie der Text der Chöre zur „Antigone“ sind zu haben bei Mad. Sanzio im Cursaal, F. A. Bauer, Spiegelgasse, in sämmtlichen hiesigen Buchhandlungen, so wie Abends an der Casse.

Heute Donnerstag den 15. Juli

Musikalische Unterhaltung

ausgeführt von unserer alten bekannten Muſik,

nebst

brillanter Illumination

4685

bei **H. Engel.**

Lebensversicherungsbank für Deutschland in Gotha.

Der Geschäftsjahrsbericht dieser Anstalt für 1857 ist erschienen und legt folgende sehr günstige Ergebnisse dar:

Versicherte	20,841	Pers.
Versicherungssumme	33,548,300	Thlr.
Jahreseinnahme an Prämien und Zinsen	1,546,547	"
Ausgabe für 444 Sterbefälle	749,700	"
Bankfonds	8,952,781	"
Ueberschüsse zur Vertheilung unter die Versicherten	1,472,510	"
Dividende im Jahre 1858	29 Prozent	"

Bericht und Antragsformulare werden unentgeldlich verabreicht durch

Jacob Bertram in Wiesbaden.

J. B. Jsbert in Diez a/R.

Ph. H. Müller in Dillenburg.

J. M. Guttenberger in Frankfurt a/M.

Landoberförstliche Beigehörige **C. Schmidt** in Hachenburg.

Ph. Engelbach in Mainz. 4308

Wisenit-Worschuss	per Kimpf	1 fl. 8 fr.
Nudeln , weiße und gelbe	per Pfund	10 u. 12 "
Zwetschen	per Pfund	8 "
hohe Qualität Schweizer-Käs	" "	24 "
ächten Limburger-Käs	" "	14 "
Doppelkümmel	" Maas	48 "
weißen Branntwein		44 "

173 ~~ausser~~ ~~nein~~ ~~und~~ ~~und~~ ~~einfach~~ **P. Koch**, Meßergasse 18.

Neue **Kartoffeln** werden zu dem Marktpreis verkauft bei
4686 Gärtnerei **Nössel** am Geisbergweg nach der Dambach.

Römerberg No. 38 sind gute **Frühkartoffeln** zu verkaufen. 4687

Ein kupferner **Kessel**, 12—14 Eimer haltend, ist zu verkaufen. Näheres
in der Exped. d. Bl. 4688

Zum Miethen u. Vermiethen

jeder Größe von Wohnungen werden in Auftrag angenommen bei

4599

Commissionär **H. Barth.**

4 Pfund Schwarzbrot . . . 13 fr.

4 Pfund Kornbrot . . . 12 fr.

bei **Heinr. Müller, Bäckermeister.** 4689

Ich Unterzeichneter habe nebst meinem anderen Fuhrwerk einen großen **Möbelwagen**, und übernehme den Transport der Möbel in hiesiger Stadt, sowie auch in andere Städte unter Garantie.

816 **Philip Blum**, Mezgergasse No. 13.

Marktstraße No. 22 sind **Zimmer- und Möbelspane** zu haben. 4672

Die diesjährige **Waizen-Gründte** auf einem Morgen Acker am Schiersteiner Weg ist zu verkaufen. Näheres Römerberg No. 37. 4657



Reitpferde und Fuhrwerke

sind zu vermieten bei Lohnkutscher **Menges.** 4380



Ein Mitleser zum Frankfurter Journal wird gesucht Spiegelgasse No. 6. 4667

Todes-Anzeige.

Dem Allmächtigen hat es gefallen gestern Morgen um 6 Uhr meinen geliebten Gatten, den Herzogl. Rechnungskammer Probator **Gg. Stuhl**, nach einer 14tägigen Krankheit in seinem 33. Lebensjahr in ein besseres Leben abzurufen.

Statt besonderer Einladung diene seinen Bekannten, Freunden und Collegen zur Nachricht, daß die Beerdigung Donnerstag Abend 6½ Uhr vom Sterbehause aus, Goldgasse, stattfindet.

Wiesbaden, den 14. Juli 1858.

4690

Die trauernde Gattin
und im Namen der Geschwister und Eltern.



Ein schwarzgrauer **Pinscherhund**, auf den Namen „Maunzel“ hörend, hat sich vor 14 Tagen verlaufen und wird gebeten, denselben gegen eine gute Belohnung Marktstraße No. 22 zurückgeben zu wollen. 4691

Ein **Magazin** mit Keller, Hofraum und zwei Zimmern wird baldigst, wo möglich in einer der besten Geschäftslagen hiesiger Stadt, zu mieten gesucht. Offerten beliebe man in der Exped. d. Bl. abzugeben. 4692

Stellen-Gesuche.

Eine erfahrene Person, die schon mehrere Jahre in honesten Häusern gedient hat, in allen häuslichen Arbeiten und im Kochen erfahren ist, auch mit kleinen Kindern umzugehen weiß, sucht eine Stelle und kann sogleich eintreten. Das Nähere zu erfragen bei Herrn Heinrich Will auf dem Römerberg No. 22. 4693

Es wird eine perfecte Schneiderin, die gute Zeugnisse für ihre Fähigkeiten im Kleidermachen und Weißzeugmachen hat, auf einen Monat oder 6 Wochen gesucht. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 4694

Ein Mädchen, welches das Kochen und die häuslichen Arbeiten versteht, wird gesucht. Von wem, sagt die Exped. d. Bl. 4695

Ein gescktes Mädchen, welches gute Zeugnisse hat, einfach kochen kann und die Hausarbeit versteht, kann Montag den 19. Juli bei einer kleinen Familie eintreten. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 4696

Gesucht wird sogleich

ein Mädchen, welches die Hausarbeit versteht und dabei etwas bürgerlich kochen kann. Näheres in der Exped. d. Bl. 4697

Ein braver Junge wird in eine Wirthschaft gesucht. Näheres Kirchgasse No. 30. 4698

Es wird ein Küchenbursche gesucht, welcher sogleich eintreten kann. Das Nähere Mühlgasse No. 2. 4699

Ein solides braves Mädchen, welches gut kochen kann und noch nicht hier gedient hat, sucht sogleich eine Stelle. Das Nähere zu erfragen im Gemeinde- 4700
Vor. 4.

12,000 fl. werden gegen doppelte gerichtliche Sicherheit zu leihen gesucht durch den Commissionär H. Barth. 4605

4500 fl. liegen gegen hypothekarische Sicherheit auszuleihen bereit durch Commissionär H. Barth. 4606

Kirchhofsgasse No. 60, Bel-Etage, ist ein freundliches möblirtes Zimmer zu vermieten. 4664

Louisenstraße Nr. 1 ist die Bel-Etage auf den 1. October zu vermieten. 4456

In einem Landhaus nahe dem Kursaal sind zwei gut möblirte Zimmer billig abzugeben. Näheres in der Exped. d. Bl. 4507

Wiesbadener Theater.

Heute Donnerstag den 15. Juli: Die Favoritin. Oper in 4 Akten von Scribe. Musik von Donizetti. Fernando: Herr Meffert, vom Stadttheater in Mainz, als Guest. Der Text ist in den Buchhandlungen von L. Schellenberg und W. Roth für 12 fr. zu haben. 4665

Für den verunglückten Caspar Nessel in Dotsheim ist eingegangen:

In der Expedition des Tagblatts: Von G. W. 1 fl.; von L. J. 2 fl.

Bei A. Rathgeber: Von B. W. 3 fl.; von A. G. 2 fl.; von G. R. 30 fr.

Kronele.

Eine Erzählung von Alexander Wohl

(Fortsetzung aus No. 181.)

"Kartfari! Und warum gerade dein Kronele?"

"Weil's mir gefällt! Ich verheirathe meine jüngere Tochter nicht vor der ältern, und da er sie nicht beide auf einmal nehmen kann —"

"Mach', was du willst," murmelte endlich der Mann, "und laß mir meine Ruhe!"

"Das wollte ich eben wissen! Nun schlaf, Alter! Morgen sage ich Leon, daß er die Wahl hat, entweder die Kronele gleich zu nehmen oder zu warten, bis sie mit einem andern verheirathet sei. Mein Kronele heirathet gewiß keinen Dorfburschen! Die ist nicht so dummi wie ich!" Herr Reich antwortete nicht mehr, er schlief schon wie ein Balken.

Während dieses Gesprächs in der Stube rechts suchte Heva ihre Schwester Kronele in der Stube links wegen ihrer Absichten auf Leon auszuforschen.

Kronele legte sich gewöhnlich vor ihrer Schwester nieder. Einmal in ihrem Bettchen und bis an das Kinn zugedeckt, sah sie gewöhnlich stillschweigend ihrer Schwester zu, die sich vor dem schräg über dem Nachttisch hängenden Spiegel Stückeweis langsam auszog und sich bewunderte.

An jenem Abend dauerte die Nachttoilette Heva's länger als eine halbe Stunde; denn während ihres Auskleidens dachte sie theils an Leon, theils an die Eist mit der sie ihre Schwester versuchen wollte; denn geistig war Heva sehr beschränkt. Diese Leere ihres Innern verbarg sich unter einem beständigen Lächeln und einer gewissen Kopsbewegung, die zu sagen schien: Wenn ich wollte, könnte ich euch schon antworten. Ich habe soviel Verstand und Geist wie ihr. Nach langem Grübeln legte sie sich jedoch zu Bett, ohne das Licht auszulöschen und ohne zu wissen, wie sie es mit ihrer Schwester anfangen sollte.

Da sie aber falsch war, so war sie, wie alles Falsche, schleichend und schmeichelnd. Sie küsste daher ihre Schwester und sagte zu ihr: "Wie gern hab' ich dich, Kronele!"

"Wirklich?" versegte diese. "So thu' mir einen Gefallen!"

"Herzlich gern, Schwester! Gewiß denkst du an den Vetter?"

"Ach Leon? Der füllt mir nicht ein. Ich denke nie an einen Mann."

"Leon ist unser Vetter", erwiederte Hesse. "Die Mutter sagte mir, er sei dir zum Ehemann bestimmt."

"Mama hat dir das gesagt?"

"Leon ist ein hübscher, reicher, junger Mann. Ich an deiner Stelle würde ihn mit beiden Händen nehmen."

"Du denkst also schon an das Heirathen?" fragte Kronele.

"Vater und Mutter denken nicht daran, mich vor dir auszugeben. Leon ist dir bestimmt."

"Ich hoffe, daß ohne meinen Willen meine Eltern mich nie einem Manne versprechen."

"Sieh' doch!" sagte Heva. "Ja man wird mit dir eine Ausnahme machen, weil du es bist! Haben sie unsere ältern Schwestern lange gefragt? Wenn Mama zu mir sagte: 'Du bist Braut mit Leon oder mit einem andern', nie würde ich es wagen, ihr eine Bemerkung dagegen zu machen."

"Ei, Hesse, wie du so gesprächig bist! Seit langer Zeit hast du nicht soviel auf einmal geredet. Bist du etwa schon in Leon verliebt?" (Fortf. s.)

Wiesbadener T a g h s t a f f.

Donnerstag (Beilage zu No. 163) 15. Juli 1858.

Die hiesigen Mitglieder unseres Vereins werden hierdurch ersucht, ihre bei der diesjährigen Seiden-Erntete erzielten Cocons längstens binnen 14 Tagen an den Herrn Hofstrumpfwirker Feix dahier zur Abhaspelung einzuliefern und hierbei zugleich schriftlich zu erklären, ob sie die gewonnene Seide für ihre Rechnung verwerthet, oder in natura zurückzuerhalten wünschen.

Wiesbaden, den 10. Juli 1858.

Der Vorstand des Seidenbauvereins im
473 Herzogthum Nassau.

In dem Atelier des Unterzeichneten werden Statuen für Kirchen, Landhäuser und Gärten, sowie jede Art Grabmonumente mit Büssen, Figuren und Reliefs angefertigt.

Gleichzeitig empfehle ich für

Bauunternehmer

eine reiche Auswahl Ornamenten zu Verzierungen an Fasaden und Plafond, als: Kapitäler, Rosetten, Ecken, Friesen und Consolen in allen Stylarten, besonders Renaissance, nach dem neuesten Pariser Geschmack bei correcter Ausführung, und ladet zur Ansicht und gefälligen Bestellung hiermit ergebenst ein

Wiesbaden im Juli 1858.

Johannes Kunz, Bildhauer,
4680 Friedrichstraße No. 9.

Zu verkaufen

ein schönes Rittergut von 300 Morgen Wiesen und 2700 Morgen Ackerland, sowie 600 Morgen Wald nebst einer Villa, einem großen Wohnhaus, großen, sehr schön eingerichteten Deconomiegebäuden und Einrichtungen für großartige Brennereien, einem Park und großen Hausgarten. Das Ganze wird wegen Wohnortsveränderung sehr billig und unter sehr günstigen Bedingungen abgegeben.

Das Nähere auf dem Commissions-Bureau von

269 C. Leyendecker & Comp.



Taunus-Eisenbahn.

Fahrplan vom 16. Juli bis auf Weiteres gültig.

I. Fahrten in der Richtung
Von Frankfurt nach Castel (Mainz), Biebrich und Wiesbaden.

Stationen.	Ge- mischter Büg.		Personenzüge.							
	I. Mrg.	III. Mrg.	Schnell- L. U. III. & Vormitt.	V. Vorm.	VII. Nachm.	IX. Nachm.	X. Abds.	XII. Abds.		
Frankfurt Abg.	5 ²⁵	8 ⁵	10 ¹⁵	11 ¹⁵	2 ⁵⁰	—	6	8 ⁴⁵		
Höchst Abg.	5 ⁴⁷	8 ²²	—	11 ⁵⁵	3 ⁸	Abfahrt nach Mainz des VIII. Busses	6 ¹⁸	9 ²		
Hattersheim Abg.	6 ⁴	8 ³⁴	—	11 ⁴⁸	3 ²¹	des VIII. Busses	6 ³⁰	9 ¹⁵		
Kloersheim Abg.	6 ²⁰	8 ⁵⁰	—	12 ¹	3 ³⁴	des VIII. Busses	6 ⁴²	9 ³⁰		
Hochheim Abg.	6 ³⁵	9 ¹	—	12 ¹³	3 ⁴⁶	des VIII. Busses	6 ⁵⁵	9 ⁴¹		
Castel (Mainz) Anf.	6 ⁴⁵	9 ¹⁰	11	12 ²²	3 ⁵⁵	Abfahrt nach Mainz des VIII. Busses	7 ⁵	9 ⁵⁰		
Castel (Mainz) Abg.	6 ⁵⁵	9 ¹⁵	11 ⁷	12 ²⁷	4	2 ³⁰	7 ¹⁰	9 ⁵⁵		
Biebrich Anf.	7 ¹⁵	9 ⁴⁰	—	12 ²⁷	4	2 ³⁰	7 ¹⁰	9 ⁵⁵		
Wiesbaden Anf.	7 ¹⁵	9 ⁴⁰	11 ²⁷	12 ³²	4 ²⁵	2 ³⁵	7 ³⁵	10 ¹⁵		

II. Fahrten in der Richtung
Von Wiesbaden u. Biebrich nach Biebrich, Castel (Mainz) u. Frankfurt.

Stationen:	Ge- mischter Büg.		Personenzüge.					
	II. Morg.	IV. Morg.	VI. Vorm.	VIII. Nachm.	XI. Abds.	XIII. Abds.		
Wiesbaden Abg.	5 ⁴⁵	8	10 ¹⁵	2 ¹⁵	6 ¹⁰	8 ³⁵		
Wiesbaden Abg.	5 ⁴⁵	8	10 ¹⁵	2 ¹⁵	6 ¹⁰	8 ³⁵		
Biebrich Anf.	6 ⁵	8 ²⁰	10 ³⁵	2 ³⁵	6 ³⁰	8 ⁵⁵		
Biebrich Anf.	6 ⁵	8 ²⁰	10 ³⁵	2 ³⁵	6 ³⁰	8 ⁵⁵		
Castel (Mainz) . . . Abg.	6 ¹⁵	8 ²⁵	10 ⁴⁰	2 ⁴⁰	6 ³⁵	9 ⁴		
Hochheim Abg.	6 ³²	8 ³⁶	10 ⁵⁰	2 ⁵⁰	6 ⁵²	9 ¹⁶		
Kloersheim Abg.	6 ⁴⁸	8 ⁴⁹	11 ²	3 ⁴	7 ³	9 ²⁹		
Hattersheim Abg.	7 ⁶	9 ⁴	11 ¹⁷	3 ¹⁸	7 ¹⁸	9 ⁴⁸		
Höchst Abg.	7 ²²	9 ¹⁷	11 ³¹	3 ³¹	7 ³⁰	9 ⁵⁷		
Frankfurt Anf.	7 ⁴⁰	9 ³⁰	11 ⁴⁵	3 ⁵⁰	7 ⁴⁵	10 ¹⁰		

Die Züge Nr. XII. und XIII. finden nur vom 1. April bis 30. September statt.

Außer den vorstehenden Zügen werden bis auf Widerruf die folgenden Extrazüge täglich expediert:

Von Castel nach Frankfurt mit Anhalten auf den Zwischenstationen und mit Wagen I., II. und III. Classe:

Morg. 7 Uhr 15 Min.; Ankunft in Frankfurt gegen 8 Uhr 40 Min.

Wiesbaden nach Castel Morgens 11 Uhr 45 Min.; Ankunft in Castel gegen 12 Uhr 5 Minuten Mittags.

Frankfurt a. M., im Juli 1858.

In Auftrag des Verwaltungsraths:

Der Director **Wernher.**

Chinesisches Haarfärbemittel à Flacon 1 fl. 27 $\frac{1}{2}$ kr.

aus der Fabrik von **Rothe & Comp.** in Berlin, Kommandantenstr. 31.



Mit diesem kann man Augenbrauen, Kopf- und Barthaare für die Dauer acht färben, vom blässtesten Blond und dunklen Blond bis Braun und Schwarz, man hat die Farbennuancen ganz in seiner Gewalt; bei jedesmaligem Einkämmen mit der Tinktur wird das Haar einen Schein dunkler. Diese Komposition ist frei von nachtheiligen Stoffen. Das Resultat ist überraschend schön, so erhält z. B. das Auge mehr Charakter und Ausdruck, wenn die Augenbrauen etwas dunkler gefärbt werden. Das Färbemittel besteht nur aus einem

Flacon und nicht in Carton, auch befindet sich die Firma unter der Gebrauchsanweisung, und ist das Flacon damit gesiegelt, welches ich zu beachten bitte. Die vorzüglich schönen Farben, die durch dieses Mittel hervorbracht werden, übertreffen alles bis jetzt Erstirende.

Die Niederlage befindet sich in Wiesbaden nur bei dem Herrn Hoffriseur **G. A. Schröder**, Sonnenbergerthor No. 2. 4375

Aus der Fabrik von **Rothe & Comp.** in Berlin.

27. große Biehung der gräfl. Waldstein-Wartemberger 20 fl. Loose

am 15. Juli I. J.

Treffer von fl. 25000 — bis zum mindesten 30 fl.

Originalloose coursmäßig und zu dieser Biehung à fl. 3 das Stück bei
Herrmann Strauss, Sonnenberger Thor No. 6.

4416

Lager von feuerfesten

Steinen und Erde, sowie extra-Gewölb- und Kessel-Steine
erster Qualität empfiehlt zu billigen Preisen 4596

Biebrich.

Georg Blees.

Ausgesetzte Glace-Handschuhe

in allen Farben das Paar zu 40 fr. und feinstes zu 54 fr. empfiehlt

4631 H. Drey, untere Webergasse No. 40.

Unterzeichneter besorgt außer dem Stimmen und Repariren schadhafter Klaviere auch das Poliren &c., sowohl in als außer dem Hause.

Bestellungen nimmt die Expedition d. Bl. entgegen.

4087 M. Matthes, Instrumentenmacher.

Michelsberg No. 23 ist schönes Seilstroh zu haben.

4681

Mobiliar-Verkauf.

Taunusstraße No. 2 im dritten Stock,

sind Kommode, Kanape, Schränke, Betten, Spiegel, Trumeau, Silberschrank, Secretair, Stühle, Waschtische, Tapiche, Ölgemälde, eingehämmte Kupferstiche, Porzellan und Küchengerathen &c. aus freier Hand zu verkaufen. Zur Ansicht von 2 bis 5 Uhr.

4437

Unseren Freunden, Bekannten, verehrlichen Kunden und einem hochgeschätzten Publikum widmen wir die ergebenste Anzeige, daß wir mit dem 1. Juli d. J. unsere bisherige Wohnung in der Häßnergasse verlassen und eine andere in der Langgasse No. 46 bezogen haben.

Wir halten uns stets empfohlen und bitten das uns schon seit Jahren geschenkte Vertrauen erhalten zu wollen.

Carl Pfaff, Chirurg und Bader.

Charlotte Pfaff, Buchmacherin.

4257

4682

Wohnungsveränderung.

Meinen verehrten Kunden und Gönnern hiermit die ergebene Anzeige, daß ich jetzt Goldgasse No. 17 im Hause des Herrn Kappennäher Müller wohne und ich mich daselbst in allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten bestens empfehle.

Wiesbaden, den 13. Juli 1858.

C. Reitz, Buchbindermeister.

Meinen Gönnern und Geschäftsfreunden die ergebene Anzeige, daß ich einen bedeutenden Vorrath in Möbel, ganz besonders in Kanape, Sessel und Stuhlgestellen im Nussbaum wie in Mahagoni besitze; wofür auch selbige sogleich auf Bestellung angefertigt werden.

A. Möehner, Möbelschreiner.

Lehrgasse in Mainz.

4173

4682

Zu verkaufen

ein Baumstück auf den Nödern von 83 Ruten 98 Schuh und ein Baumstück im Alzelberg von 64 Ruten 86 Schuh.

Durch das Commissions-Bureau von C. Leyendecker & Comp.,
große Burgstraße.

Ein 13' hohes und 11' 7" breites mit Hohlkehlen bekleidetes kannenes Rippenthör, zweitheilig mit Eingangsthür, sowie eine eichene Treppe von 39 Tritten mit 5" Steigung und von 3' 7" Breite nebst dazu gehörigen Stäben und Handgriff ist zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 4671

Zu verkaufen

ein schweres eisernes Hausthor mit Zubehör Wilhelmstraße No. 6. 4662

Bei Wezger Seewald, Oberwebergasse, ist eine Grube guter Dung zu verkaufen.

4431